

6 Stundenlauf Wildon 31. Juli 2010

„Wer hat eigentlich die blöde Idee gehabt hier mitzumachen?“ Solche Stimmen waren zu hören, als es ernst um den Start zum 6-Stundenlauf in Wildon wurde. Eigentlich wollte sich kein Schuldiger finden, doch schließlich war man sich schnell einig, dass die blöde Idee von mir kam – beim Narzissenlauf war mir ein Folder in die Hände gefallen und jung, motiviert und leichtsinnig wie wir waren, hatte sich schnell ein Team gefunden, hier mitzumachen.

Ideale Bedingungen am Start, ein wenig schwül, aber dennoch gutes Laufwetter und tolle Stimmung ließ den Unmut schnell vergessen. Lorenz hatte scheinbar besondere Verbindungen zur Rennleitung und so konnten wir uns über eine moderate Nachnenngebühr freuen von nur 55€ für unser Team freuen.

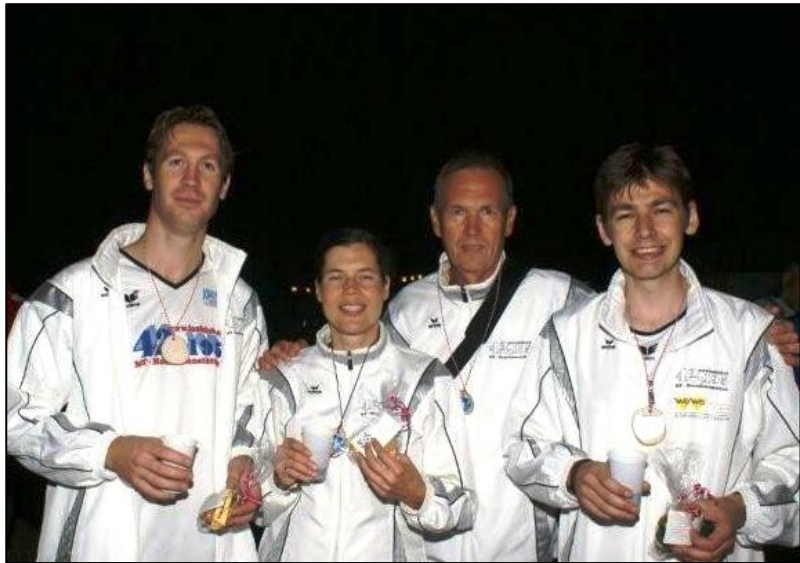
Die Runde um den Wildoner Badensee war knapp 1,2 km lang und so entschlossen wir, **Gerhard, Sabine, Lorenz** und ich (**Martin**) uns, nur jede zweite Runde zu wechseln.

Franz war das natürlich wieder zu unspektakulär - so ein Staffellauf ist nichts für ihn und so startete er als Einzelläufer in den 6- Stunden Bewerb.

Schnell vergingen die ersten Runden und als die Sonne sich langsam an den Bäumen vorbei schob, waren wir bereits im vierten Wechsel und die ersten Verschleißerscheinungen stellten sich ein. Der eine jammerte über zu langen Bewerb, dem anderen wären die Mücken lästig (na net, am Naturschwimmteich!) und so kam es ganz recht, dass wir in der Zwischenwertung auf Rang drei lagen. Das motivierte, das gab Biss.

Inzwischen zog **Franz** unentwegt seine Bahnen, so manchen von uns war der Neid über seine tolle Form anzusehen.

Als die Dunkelheit hereinbrach, gab es für den einen oder anderen ein böses Erwachen in Form von Kollisionen und Stolperern. Die Strecke war



Staffel: Lorenz, Sabine, Gerhard, Martin

teilweise sehr schlecht beleuchtet und ohne Stirnlampe lief man praktisch ins schwarze Nichts. Daran konnte auch ein beständiger Sängler am Streckenrand nichts ändern, der beinahe die vollen sechs Stunden auf einer Bank saß und unaufhörlich seine Melodien summt – danke, also mich hat das jedes Mal motiviert, denn wenn ich das Summen das erste mal hörte, wusste ich dass bereits $\frac{3}{4}$ der Runde geschafft waren...

Trotz Taktieren und Motivieren gelang es uns nicht, den 3. Platz zu halten. In der Endphase des Rennens war uns klar, dass wir nur noch mit „Klasse“ ein passables Ergebnis erzielen wollten – der 3. Platz war bereits außer Reichweite uns so führten wir unsere Runden motiviert aber zufrieden zu Ende. Franz hatte inzwischen auch Neuland erreicht und zeigte leichte Verschleißerscheinungen.

Schlussendlich erreichten die Vierer-Staffel mit Gerhard, Sabine, Lorenz

zurückgelegten Strecke von einsamen 66,2 Kilometern!



Einzelläufer Franz bei der Siegerehrung

und Martin den tollen 5. Platz mit einer Distanz von 76,5 Kilometern und Franz als Einzelläufer den hervorragenden 4. Platz mit einer

Nach ordentlicher Labung und Siegerehrung, machten wir uns auf den Heimweg – voll mit neuen Eindrücken und dem Versprechen wieder zu kommen. Die Organisation war gut und Verpflegung ausreichend – das sind schon mindestens zwei gute Gründe...

Ein nettes Detail am Rande: Mehrfach wurden wir auf unsere tolle Vereinskleidung und auch auf das einheitliche Erscheinungsbild angesprochen und gelobt. Es macht mich stolz, ein MT-Hausmannstätten´er zu sein!

Martin H. Pronegg, August 2010